

kreuz+ QUER

7. Jahrgang

Nr.65 Mai 2008

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Am Anfang schuf Gott
Himmel und Erde

QUERGEDACHT

Früchte fallen nicht
vom Himmel

KREUZAKTUELL

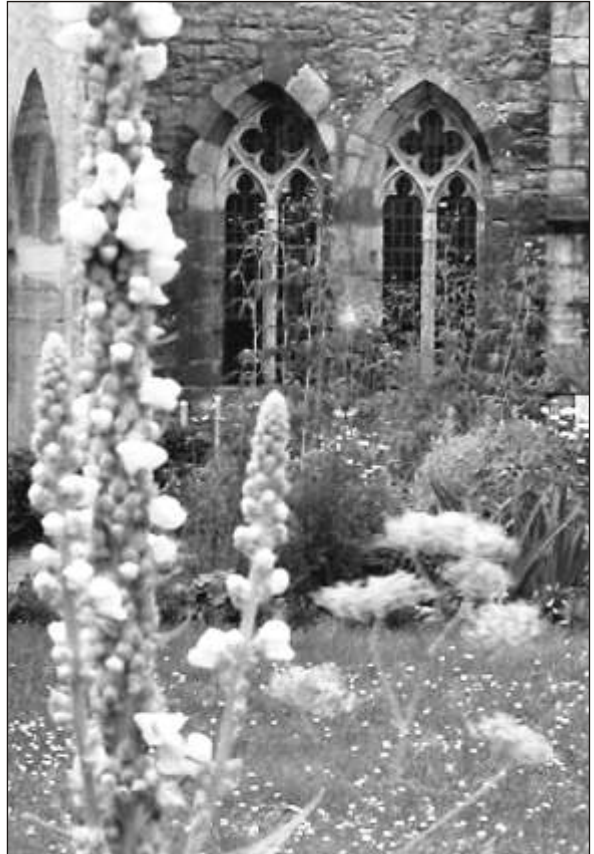
Wie Himmel und Arbeit
zusammenkommen

QUERBEET

Veranstaltungen

ZU GUTER LETZT

Eine Spende für die Jugend



... aus Gottes Garten

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ - so heißen die ersten Worte der Bibel. Und nachdem Gott sozusagen die Rahmenbedingungen des Lebens festlegt - Licht, Wasser und Land - sind die ersten von ihm ins Leben gerufenen Lebewesen die Pflanzen: „Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so. ... Und Gott sah, dass es gut war.“

Der Mensch, den er in die Welt stellt, findet einen Garten vor, so formuliert es die Schöpfungsgeschichte. Das Paradies - es ist ein Garten. Die Vertreibung aus dem Paradies, ist die Vertreibung aus einer üppigen Natur.

Diese Ausgabe des „kreuz+quer“ widmet sich den Pflanzen als den ersten Geschöpfen Gottes. Ein kleiner Ausschnitt aus der Vielfalt pflanzlichen Lebens, das für die Bibel ein besonderes Sinnbild für Leben überhaupt ist, wird uns auf den vier thematischen Seiten der Mai-Ausgabe präsentiert - bis hin zum Kochen nach biblischem Vorbild. Denn auch das hat Gott gewollt: „Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.“

Superintendentin Rühlemann nimmt unter „quergedacht“ das Bild der Pflanzen, der Früchte auf, um über die Früchte des Glau-

bens zu sprechen, die nicht vom Himmel fallen. Unter diesem Motto macht Sie sich Gedanken über die Konfirmation als ein „Ja“ zum Glauben, das nicht vom Himmel fällt, das auch nach der Konfirmation immer wieder neu gesprochen werden will.

Zur Lektüre empfohlen seien Ihnen auch die unter „kreuzaktuell“ zu findenden Gedanken von Sigrid Rehls, der Vorsitzenden des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland), zum seltenen Ereignis des Zusammenfallens von Christi Himmelfahrt und des Tages der Arbeit: Wie Himmel und Arbeit zusammenkommen.

Unter „zu guter letzt“ sprechen Heiko Lucht und Bernd Neukirch die Bitte aus, finanziell schwächeren Jugendlichen die Teilnahme an den Jugendfreizeiten der Kirchengemeinden Worpsswede und Grasberg zu ermöglichen.

Und wie immer finden Sie die Gottesdienste, Veranstaltungen und Nachrichten über Taufen, Trauungen, Beerdigungen und hohe Geburtstage in den drei Kirchengemeinden Worpsswede, Hüttenbusch und Grasberg.

Insgesamt viel Freude und Anregungen mit dem „kreuz + quer“

Ihr Reiner Sievers

Früchte fallen nicht vom Himmel ...

... Wär doch schön, wenn knackige Äpfel, süße Birnen und saftige Kirschen einfach so herabregnen. Nur die Hände aufhalten, auffangen und reinbeißen! Eine tolle Vorstellung. Fast wie im Schlaraffenland! Oder im Paradies! Das können wir uns natürlich wünschen! Aber wirklich passieren wird ´s nicht. Logisch! Wir müssen also was tun, damit es mit den Äpfeln, den Birnen, den Kirschen, mit all den süßen Früchten etwas wird. Manchmal kostet das viel Mühe und Schweiß. Früchte wachsen an Bäumen und Sträuchern. Und die müssen gehegt und gepflegt werden, damit die Ernte gut wird.

„Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben.“ In diesem Bild spricht Jesus vom Glauben und welche Rolle er dabei spielt. Glauben lebt aus Wurzeln, Glauben will gepflegt sein. Glauben benötigt Hege und Pflege. Auch ein Glaubender fällt nicht vom Himmel, Christen allzumal nicht.

In diesen Wochen feiern wir in unseren Gemeinden Konfirmation. Hunderte von Jugendlichen sagen „JA“ zu ihrem Glauben und zu unserer Kirche. Sie haben viel dafür getan: Unterricht, Auswendiglernen, Nachdenken, Grübeln über die Geschichten unseres Glaubens, die wir in der Bibel finden und in unserem Leben. Sie machen die Erfahrung: der Glaube fällt nicht vom Himmel und als Christen sind wir nicht völlig losgelöst von dieser Erde. Wir sind eingebunden in das, was weitergegeben wird, schon seit vielen Jahrhunderten: Wir stehen mit beiden Beinen mitten im Leben,

das wir mit anderen teilen. Als Christen finden wir besonderen Halt in unserem Leben: wir finden unseren Grund in Jesus. Wir können gewiss sein, dass Gott uns nahe ist und uns Halt bietet.

Ein Weinstock braucht viel Pflege und Aufmerksamkeit, damit er Frucht bringt. Auch unser Glaube benötigt diese Pflege. Einmal „JA“ sagen ist wichtig für unseren Glauben, aber das alleine reicht nicht. So geht es im Leben eigentlich weiter mit dem Konfer: dem Nachdenken über das Leben mit seinem Sinn und seinen Zielen. So werden wir ein Leben lang darum ringen, wie ich Glauben lebe und wie ich ein verantwortungsvolles Leben vor Gott und den Menschen gestalte.

Früchte fallen nicht vom Himmel ...



Superintendentin Jutta Rühlemann

Wie Himmel und Arbeit zusammenkommen

Himmelfahrt und der 1. Mai, der Tag der Arbeit, werden erst in 160 Jahren wieder zusammenfallen. Angesichts dieses seltenen Zusammentreffens von zwei traditionell unterschiedlich besetzten Feiertagen ist klar: Hier schenkt uns der Kalender in diesem Jahr eine besondere Gelegenheit, Arbeit mit dem Himmel zu verknüpfen.

Die Agenda für menschenwürdige Arbeit kann von den spirituellen Impulsen der Bibel inspiriert werden und die Kirchen können bei der Verwirklichung der grundlegenden Prinzipien von menschenwürdiger Arbeit als Partner der Gewerkschaften und der Arbeitnehmer/Innen eine wichtige Rolle spielen. Umgekehrt sind ein Arbeitsplatz und das spirituelle Wohl der Menschen von zentraler Bedeutung. Unsere christliche Tradition betont von der Schöpfungsgeschichte an, dass Arbeit eine Quelle der persönlichen Würde ist. Am Himmelfahrtstag als christliche Gemeinde über menschenwürdige Arbeit zu diskutieren, ist eine gute Gelegenheit, zu entdecken, dass das Recht auf Arbeit integraler Bestandteil des menschlichen Lebens und seiner Würde innerhalb der Gemeinschaft ist. Am 1. Mai, bei der Maikundgebung als Gewerkschaftsbewegung daran zu erinnern, dass die ethische und spirituelle Dimension unverzichtbarer Bestandteil von menschenwürdiger Arbeit ist. Sie macht deutlich, dass die Bemühungen um menschenwürdige Arbeit weit über die materielle Dimension hinausgehen.

In diesem Jahr macht der Kalender deutlich, dass die Forderung nach menschenwürdiger Arbeit für alle Menschen an eine Verheißung des Himmels anknüpft. Menschliche Arbeit nicht als Ware zu betrachten und auf einen

Kostenfaktor zu reduzieren, hat eine ethische und eine materielle Dimension. Nur wenn sie gemeinsam ins Zentrum gerückt werden, wird auch klar, dass die Arbeit von Menschen nicht so behandelt werden kann, als wäre sie einfach ein weiteres Produkt, das man mit einem bestimmten „Kostenwert“ versehen kann. Bei allem Reden von dem Kostenfaktor Arbeit geht es immer um ein menschliches Wesen.

Die Verheißung der Himmelfahrt stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Himmelfahrt verkündet die Botschaft: Gott ist nicht ganz oben, sondern er ist ganz unten; da, wo die Menschen sind mit ihrer Arbeit. Darum ist es überraschend, dass Himmelfahrt und der 1. Mai erst in 160 Jahren wieder auf einen Tag fallen werden. Die verschiedenen Dimensionen der beiden Feste sind viel enger miteinander verknüpft als es auf den ersten Blick erscheint. Bei einem Mangel an Arbeit ist auch die Beziehung zu Gott beeinträchtigt. Durch menschenwürdige Arbeit hat jeder Mensch teil an Gottes schöpferischer Kraft. Die Menschen setzen mit ihrer Arbeit fort, was Gott in seiner Schöpfung begonnen hat. Es geht darum, die Menschlichkeit auf der Erde zu verwirklichen. Der Abbau von menschenunwürdiger Arbeit ist dabei ein zentrales Anliegen. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir ein kulturelles, ethisches und spirituelles Umfeld, das von einem Geist der Integration und Gleichheit in einer sich gegenseitig fördernden Gemeinschaft geprägt ist, die durch Mitfühlen und Teilen bestimmt ist. Dafür wollen wir uns weiterhin gemeinsam einsetzen - und nicht erst wieder in 160 Jahren.

Sigrid Rehls (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt)

Granatapfel - eine Gabe des Paradieses

„Oh Herr, wie sind deine Werke so viel. Du hast sie in Weisheit geschaffen, die Erde ist voll deiner Güter.“ (Psalm 104,24).

Ein Füllhorn von Pflanzen wird in der Bibel erwähnt, sie haben ihre Bedeutung für Menschen jener Zeit, sei es als Lebensmittel, für kultische Zwecke oder als Heilmittel.

Ca. 110 von 2600 in Israel heimischen Pflanzen werden in der Bibel genannt. Sie schenken uns in ihrer Bedeutung eine Ahnung vom Reichtum unserer Erde.

„Da kamen sie ins Tal Eschol und schnitten da selbst eine Rebe mit einer Weintraube ab und trugen sie zu zweit an einer Stange, auch einige Granatäpfel und Feigen“. (4. Mose 13,24)

Punica granatum L. - Der Granatapfel, ein dorniger Strauch mit leuchtend grünen Blättern, kaminroten Blüten bis scharlachrotem Kelchblatt. Mittelmeerraum dem Altertum fern gezüchtet, mern angebaut.

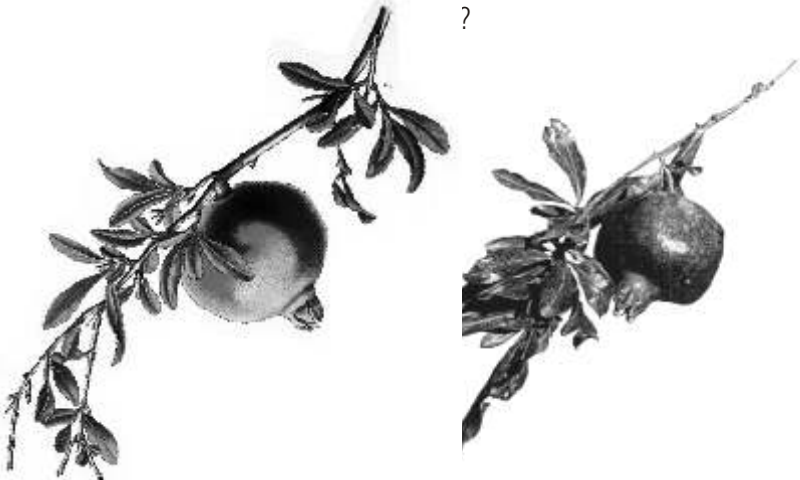
613 Kerne soll genauso viel wie enthält. Für die hatte, um das Land Granatäpfel ein Landes. Reich vielfach als Baum der Erkenntnis und des Le-

bens, der Fruchtbarkeit und Sinnlichkeit und auch der Macht.

Reich ist auch seine Verwendung. Teile des Granatapfels wurden früher zu Heilzwecken verwendet und sind heute, nach neuesten wissenschaftlichen Studien, ernährungsphysiologisch als ganzheitliches Lebenselixier interessant.

Kenner und Gourmets genießen den erfrischenden und rötlichen Saft, auch konzentrierte Seele genannt. Manch göttliche Speise und manches Getränk kann man mit Grenadine, dem konzentrierten, roten Fruchtsaft, zaubern. Die fleischig ummantelten Samen werden frisch verzerrt, oder auch zur Dekoration von Süßspeisen verwendet.

Hab ich Sie nun auf den Pfad und Geschmack einer biblischen Pflanze mit ihrem Reichtum ?



Christiane Schneider

Pflanzen der Bibel - ein kleiner Schnupperkurs

Wussten Sie, dass die lästigen Disteln bereits im Alten Testament erwähnt werden? Immer schon waren sie als hartnäckiges Unkraut auf den Feldern ein Symbol für die Mühsal der Ackerbauern.

Mehr als 100 Pflanzen werden in der Bibel erwähnt. Und hinter manchen verbirgt sich eine spannende Geschichte.

„Es gibt Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatapfelbäume, Ölbäume und Honig. Ihr werdet keinen Mangel leiden.“

So steht es bei Mose über das Gelobte Land.

Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten die weisen Könige für das neugeborene Jesuskind mit. Gold, das wussten wir schon als Kinder, war ein wertvolles, ein wirklich königliches Geschenk. Aber Weihrauch und Myrrhe? Weihrauch galt bereits bei den Ägyptern als „lieblicher Duft für die Götter“ und begleitete auch im Christentum heilige Handlungen. Noch heute in orthodoxen und katholischen Kirchen. Die Könige aus dem Morgenland zeigten mit ihrem Geschenk, dass sie Jesus als göttliches Kind verehrten.



Weizen und Gerste sind Grundnahrungsmittel. Damit können wir satt werden. Der Wein steht für gutes Leben. Feigen lassen sich trocknen und sichern den Bedarf bis zur nächsten Ernte. Als sehr saftige Frucht ist der Granatapfel an heißen Tagen eine willkommene Erfrischung. Der Ölbaum oder Olivenbaum liefert außer nahrhaften Früchten kostbares Öl für Lampen, Körperpflege, Heilmittel und Salböle. Und der Honig verspricht Süße.

Ja, wir sollen keinen Mangel haben.

Noah schickte eine Taube los, als das Wasser nach der Sintflut langsam wieder sank. Als die Taube mit einem Ölzweig zurück kam, wusste Noah, dass nun wieder Leben möglich war.

Das Harz der Myrrhe wurde in der Schönheitspflege eingesetzt und war ein kostbares, entzündungshemmendes Heilmittel.

Manchmal haben die Namen der Pflanzen einen Bezug zu biblischen Geschichten oder christlichen Legenden. Wie die Christrose, weil sie in der Weihnachtszeit blüht.

Oder die Passionsblume, in deren Blüte ein Mönch die Dornenkrone, die fünf Wundmale Christi und die Kreuzesnägel sah und diese exotische Blume deshalb so benannte.

Auch die Jakobsleiter, deren aufrechter Wuchs an die Leiter in Jakobs Traum erinnert, auf der Engel vom Himmel herabstiegen.

Im Alten Testament steht die Lilie für weibliche Schönheit, Weiß für Reinheit und das Heilige. So ist die weiße Madonnenlilie zur Blume der Maria geworden.



Viele Pflanzen der Bibel kennen wir, aber einige gedeihen nicht in unserem Klima. Wie wachsen sie? Welche Blüten tragen sie? Duftend sie? Wie sehen ihre Früchte aus?

An der Blüte der Madonnenlilie können Sie im Grasberger Bibelgarten schnuppern. Ebenso den etwas würzigen Duft der Zistrose. Oder Sie zerreiben mal ein Blatt des intensiv und herb riechenden Weihrauchkrauts, des Korianders oder des Ysops zwischen den Fingern.

Von den Erdbeeren dürfen Sie gern einige naschen oder sich etwas Minze pflücken für einen Kräutertee.

Eine Feige und ein Lorbeerbäumchen sollen wieder im Bibelgarten stehen. Eine Myrte, ein kleiner Olivenbaum und ein Granatapfel. Auch ein Oleander, der in warmen Sommern sogar hier im Norden zum Blühen kommt.

Außer einem Hinweis auf die jeweilige Pflanze und ihren Bezug zur Bibel haben wir kurze Pflanzenportraits zusammengestellt. Gehen Sie doch mal auf „Schnupperkurs“. Bestimmt erfahren Sie manches Neue.

Der Grasberger Bibelgarten ist klein. Aber Sie können noch mehr entdecken:

Am Bremer Dom lädt ein Bibelgarten zur Besichtigung ein. Oder Sie besuchen einmal die sehr schöne Anlage in Horstedt. Auch in Oytten und Seckenhausen sind Bibelgärten angelegt.

Manche Bibelgartenpflanzen müssen frostfrei überwintern. Ideal ist ein kühler Wintergarten. Wir suchen „PatInnen“, die eine Kübelpflanze in Winterpflege nehmen können.



Und wir möchten den Bibelgarten in Grasberg gern in kompetente Hände abgeben. Sehr viel Arbeit macht die Pflege nicht. Nur sind die Frauen, die unseren Bibelgarten bisher betreut haben, inzwischen beruflich sehr eingespannt und schaffen es nicht mehr.

Karin Giesecke-Maehder

Konfirmandenprojekt „Biblisch kochen“



Bibelkuchen-Rezept

Zutaten

5. Mose 32, 14 (flüssig): 1,5 Tassen

Jeremia 17, 11: 6 Stück

Richter 14, 18: 2 Tassen

1. Könige 5, 2: 4,5 Tassen

1. Samuel 30, 12: 2 Tassen

1. Korinther 3, 2: 0,75 Tassen

4. Mose 17, 23: 1 Tasse

Offenbarung 18, 13: 3 Teelöffel

Backpulver: 3 Teelöffel

Zubereitung

Man befolge den Spruch Salomos: Sprüche 23, 14

Grundsätzlich gilt auf jeden Fall Matthäus 19, 12!

Und wenn's ans Kuchenessen geht, gilt Lukas 14, 12-14!

TIPPS

2 knappe Tassen Honig (= 1 Pfund) brauchen 1 P. Backpulver. Der Teig ist ziemlich dünnflüssig. Es wird am besten auf einem hohen Blech gebacken. Backen bei etwa 180°C für etwa 60 Minuten (kann auch etwas weniger sein, muss auf jeden Fall unter Kontrolle bleiben!)

„Jungs, was habt ihr da angerichtet!“ lautete das Motto für ein Konfirmandenprojekt „nur für Jungen“. In dem ging es um Kochen und Essen mit der Bibel. Denn in der Bibel kommt neben schwergewichtigen inhaltlichen Themen auch der leibliche Genuss nicht zu kurz.

So haben wir uns im Projekt einerseits biblische Geschichten bzw. Bibelstellen vorgenommen, in denen es um Essen geht. Andererseits stand uns eine Vielzahl von Rezepten aus der biblischen Region (Naher Osten) zur Verfügung.

Aus diesen und biblisch erwähnten Gerichten haben dann die vierzehn Jungen ein paar ausgewählt, die nötigen Zutaten eingekauft und nachgekocht. Das gemeinsame Essen mit mehreren Gängen hat das Projekt abgeschlossen. Aufräumen und Abwaschen gehörte natürlich auch dazu. Das ganze Projekt fand an einem Wochenende statt. Die Jungen haben durch das Projekt mit viel Spaß auf neue Weise im Wortsinn Geschmack an der Bibel gefunden.

Übrigens, der nebenstehende Bibelkuchen war auch dabei.

Bernd Neukirch

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Mai Christi Himmelfahrt	Pastorin Ridderskamp	9.00 Uhr Pastor Sievers ^{T1}
3. Mai Sonnabend		
4. Mai Exaudi	Pastor Dubbert ^{A,T1}	Konfirmation Diak. Lucht / Pastor Sievers ^A
11. Mai Pfingstsonntag	Pastor Dubbert	Visitationsgottesdienst Pastor Sievers ^A
12. Mai Pfingstmontag	15.00 Uhr N.N. Plattdeutscher Gottesdienst	Regionaler Gottesdienst Pastorin Ri
18. Mai Trinitatis	Jugendgottesdienst Pastorin Ridderskamp ^{T1}	
20. Mai Dienstag		
25. Mai 1. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	
1. Juni 2. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert ^{A,T2}	Plattdeutscher Gd. in Heudorf Präd. Hanken-IIIjes, P. Sievers
8. Juni 3. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Ridderskamp	
15. Juni 4. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert ^{T1}	Taufgedenkgottesdienst Pastor Sievers ^{T1}
17. Juni Dienstag		

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Plattdeutsche Gottesdienste</p> <p>In den Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg wird im Mai und Juni jeweils zu plattdeutschen Gottesdiensten an besonderen Orten eingeladen:</p> <p>1.5. 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Findorffhof in Grasberg</p> <p>12.5. 15.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Barkenhoff Worpswede</p> <p>1.6. 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst in Blumeyers Scheune in Heudorf</p> <p style="text-align: center;">Regionaler Familiengottesdienst in Grasberg</p> <p>Für den Pfingstmontag, 12. Mai um 10.00 Uhr laden die Kirchengemeinden Grasberg und Hüttenbusch zu einem regionalen Familiengottesdienst in die Grasberger Kirche ein.</p> <p style="text-align: center;">Regionaler Jugendgottesdienst in Worpswede</p> <p>Am 18. Mai um 10.00 Uhr wird in der Worpsweder Zionskirche ein Jugendgottesdienst gefeiert, zu dem Junge und Junggebliebene aus Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg eingeladen sind. Das Thema ist: „Klimachaos im Erdenhaus – anders leben statt weiter so.“</p> <p style="text-align: center;">Hüttenbusch: Besondere Gottesdienste</p> <p>Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt im Mai und Juni zu zwei besonderen Gottesdiensten ein:</p> <p>11.5. 10.00 Uhr Visitationsgottesdienst mit Empfang</p> <p>15.6. 10.00 Uhr Taufgedenk-gottesdienst</p> <p style="text-align: center;">Grasberg: Besondere Gottesdienste</p> <p>Die Kirchengemeinde Grasberg feiert im Mai und Juni drei besondere Gottesdienste, zu denen herzlich eingeladen wird:</p> <p>18.5. 15.00 Uhr Missionsfest in Rautendorf</p> <p>8.6. 10.00 Uhr Mitarbeiterinnensonntag</p> <p>15.6. 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Sommerblütenfest</p>
Plattdeutscher Gottesdienst Findorffhof, Präd. Schmidt	
19.00 Uhr Pastorin Sievers ^A	
Konfirmation Pastorin Sievers	
Pastorin Sievers ^{T2}	
Gottesdienst in Grasberg Ridderskamp	
15.00 Uhr Pastorin Sievers Missionsfest Rautendorf	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastorin Ridderskamp	
Pastorin Sievers ^A	
MitarbeiterInnensonntag Pastorin Sievers	
Familiengottesdienst Diakonin Tönjes	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



Worpswede

Pfingstgottesdienste in der Zionsgemeinde

Pfingstsonntag am 11. Mai: Zum Festgottesdienst um 10 Uhr in der Zionskirche, an dem auch der Kirchenchor mitwirkt, laden wir Sie ganz herzlich ein. Direkt im Anschluss würden wir gern mit Ihnen noch bei einer Tasse fair ge-

handelten Kaffee zusammen sein.

Pfingstmontag am 12. Mai um 15 Uhr findet wieder unser „Plattdeutscher Gottesdienst im Freien“ auf dem Barkenhoff statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kinderkirche

Am Sonnabend, den 24. Mai trifft sich die Kinderkirche im Saal des Gemeindehauses. In der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr sind alle Kinder im Grundschulalter herzlich willkommen, da-

bei zu sein!

Rund um eine biblische Geschichte werden wir singen, basteln und spielen.

Geburtstagskaffee

Am 28. Mai laden Sie Pastor Dubbert und der Besuchsdienst wieder zu unserem Geburtstagskaffee ein. Das Treffen beginnt um 15.00 Uhr und richtet sich an alle, die in der Zeit von

März bis Ende Mai 80 Jahre und älter geworden sind. Bitte melden Sie sich und Ihre Begleitung bei Pastor Dubbert (20 86) oder direkt im Gemeindebüro (9 63 35) an.

Vergessene Künstler - Lesung am 18. Mai

Im Rahmen der Orgelmusik um 17.00 Uhr wird aus Werken des 1912 in Leverkusen geborenen Schriftstellers Bastian Müller gelesen. Als 17-jähriger Maurergeselle unternahm er Wanderungen durch Frankreich und Italien. Nach Worpswede kam er Mitte der 1930er Jahre und

arbeitete hier als freier Schriftsteller. In seinen Romanen und Erzählungen finden sich sozialkritische wie auch immer autobiografische Momente. Nach dem Krieg war er viele Jahre beim Rundfunk tätig und verfasste Features und Hörbilder. (Gudrun Scabell)

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

Sonntag 4. Mai - Zionskirche

Musik für Querflötenquartett: Sabine Schillinger, Susanne Zschiedrich, Katrin Segnitz und Ilka Gill spielen Werke von Reicha, Kuhlau, Bozza und Berthomieu

Müller. Ulrike Dehning spielt Klaviermusik von Wilhelm Berger.

Sonntag 25. Mai - Zionskirche

Maike Schipper - Orgel - spielt ihr Prüfungsprogramm zum A-Examen.

Sonntag 18. Mai - Gemeindehaus

„Vergessene Künstler“ Lesung & Musik: Gudrun Scabell liest Erzählungen von Bastian

Der Eintritt ist frei - es wird um eine Spende für die neue Orgel gebeten.



Herzlicher Dank

„Kirche lebt durch uns“.

Das zeigte sich auch beim Frühjahrsputz in der Zionskirche. Im neuen Glanz erstrahlt die Kirche – dank unermüdlicher und fröhlicher Hilfe vieler fleißiger Hände.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen.



Abschied von Helmut Imhülsen

Am 3. April verstarb Helmut Imhülsen im Alter von 81 Jahren. Die Kirchengemeinde Hüttenbusch ist ihm zu Dank verpflichtet. Von 1970 bis 1988 gehörte er dem Kirchenvorstand an. Seine große Liebe galt dem Posaunenchor, in

dem er seit 1945 für mehr als 50 Jahre mitwirkte.

Wir befehlen Helmut Imhülsen Gott an und bitten ihn um Trost und Kraft für seine Frau und alle Angehörigen.

Kinderkirche im Mai

Alle zwei Wochen treffen sich Kinder ab 4 Jahren in der Hüttenbuscher Kirche, um gemeinsam zu singen, zu basteln, zu spielen, zu beten und Geschichten von Gott und den

Menschen zu hören.

Im Mai sind die Termine der 9. und der 23.05. jeweils von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Alle Kinder sind herzlich willkommen.

Gemeindeausflug am 21. Mai nach Hannover und zur Marienburg

Am 21. Mai ist es wieder soweit: Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt ein zu einer Tagesfahrt nach Hannover und auf die Marienburg. Wir starten um 07.00 Uhr in Hüttendorf bzw. um 07.30 Uhr in Hüttenbusch (Haltestelle Spar-Markt Simon) und besichtigen die Marienburg, und besuchen die Zachäus-Gemeinde in Hannover-Herrenhausen, in der

Pastor Sievers von 1985 - 1990 als Gemeindepastor tätig war.

Der Preis für Busfahrt, Eintritt, Mittagessen und Kaffeetrinken beträgt 40 Euro.

Anmeldungen nehmen das Gemeindebüro oder Pastor Sievers unter der Telefonnummer 04794-503 bis zum 13. Mai entgegen.



Hüttenbusch

Visitation durch die Superintendentin

Alle sechs Jahre ist es soweit: Die Superintendentin bzw. der Superintendent visitiert = besucht die Kirchengemeinde, um sich ein möglichst genaues Bild von der kirchlichen bzw. gemeindlichen Situation vor Ort zu machen. Welche Arbeitsschwerpunkte gibt es? Wo gibt es Schwierigkeiten, wo Wünsche? Wie ist die Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Wie sehen die Kontakte der Kirchengemeinde zu Vertretern und Einrichtungen des Ortes aus? Haben diese bestimmte Erwartungen an die Kirche? Solche und ähnliche Fragen sollen beantwortet werden.

Dazu wird Superintendentin Rühlemann eine Reihe von Gesprächen führen und sich bestimmte Arbeitsfelder ansehen.

Vorgesehen sind u. a. Besuche auf einem

Bauernhof, die Besichtigung einer Biogasanlage, Gespräche in Kindergarten, Grundschule, Jugendtreff und Büchercafé. Dazu kommen Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchengemeinde, den Mitgliedern des Kirchenvorstandes sowie der Besuch des Konfirmandenunterrichts.

Höhepunkte werden ein Abend der Begegnung am **7. Mai um 19.30 Uhr** mit Vertretern der kirchlichen Gruppen und der Visitationsgottesdienst am **11. Mai um 10.00 Uhr** mit anschließendem Empfang sein. Lassen Sie sich dazu herzlich einladen! Und wenn Sie etwas auf dem Herzen haben, was Sie der Superintendentin sagen möchten, so ist diese direkt erreichbar unter 04791-80650.

Treffen der ehrenamtlich Verantwortlichen am 6. Mai 2008

In unserer Kirchengemeinde hat sich im Laufe der Zeit so einiges verändert. Und das wird weitergehen. Zu einem Austausch über den Stand der Dinge laden wir am 6. Mai alle Verantwortlichen unserer Erwachsenengruppen ein. Der Strukturwandel steht dabei genauso

im Mittelpunkt wie ein geplante Schulung für Erwachsene oder Möglichkeiten der Be-zuschussung der Gruppenarbeit durch die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB). Wir hoffen auf eine gute und rege Beteiligung.

Die AG „Schwerpunkte“

Erste Hilfe für das Kind - Tageskurs am 17. Mai 2008

Was tun, wenn sich mein Kind verbrannt, eine giftige Substanz zu sich genommen, oder eine Wunde hat? Solchen und anderen Fragen geht ein Erste-Hilfe-Kurs nach. Er richtet sich an Eltern, die sich im Notfall sicher fühlen wollen.

Termin: Samstag, 17. Mai, von 9.00 bis 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 20 Euro (Ermäßigung ist möglich).

Anmeldung bis 5. Mai bei Kerstin Tönjes.



Grenzen richtig setzen - ganz praktisch - Elternabend am 20. Mai 2008

Zu einem besonderen Elternabend laden wir am 20. Mai um 20.15 Uhr ein. Es geht um das angemessene Setzen von Grenzen in der Erziehung. Tagtäglich in vielen Formen und Spielvarianten sind Eltern entsprechend gefordert. Das gelingt mehr oder weniger gut. Am 20. Mai wollen wir das Grenzsetzen

praktisch ausprobieren: Wie mache ich das? Bin ich eindeutig? Bin ich zu streng und zu begrenzend? Lasse ich meinem Kind zu viel oder zu wenig Spielraum? Der Abend richtet sich vor allem an Eltern von kleineren Kindern. Anmeldung bis zum 16. Mai an K. Tönjes (04208 - 3508).

Die Richterin Deborah - Kindergottesdienst am 24. Mai 2008

Da der Kindergottesdienst im April leider ausfallen musste, wird die Richterin Debora Thema am 24. Mai von 10 bis 13 Uhr sein. Diese relativ unbekannte Frau aus dem Alten Testament wollen wir spielerisch gemeinsam

entdecken. Wie immer gibt es eine kleine leibliche Stärkung am Ende des Vormittages. Kinder ab dem Vorschulalter sind herzlich willkommen.

Orgelkonzert am 25. Mai 2008

Im Jahr des 30jährigen Bestehens der Arp-Schnitger-Gesellschaft Grasberg e.V. steht die wertvolle Barockorgel, erbaut im Jahr 1694, im Mittelpunkt der Grasberger Kirchenkonzerte.

Am Sonntag, dem 25. Mai 2008 um 18.00 Uhr spielt Prof. Hans Davidsson in der Grasberger Kirche Werke von Dietrich Buxtehude, einem berühmten Zeitgenossen des Orgelbauers Arp

Schnitger. Hans Davidsson, der in Schweden 1985 sein Diplom in Orgelspiel ablegte gilt als ausgezeichnete Kenner barocker Orgeln und der norddeutschen barocken Orgelmusik. Sein Wissen und seine Erfahrung bringt er als 1. Vorsitzender des 2007 neu gegründeten Arp Schnitger Centrums in Brake ein.

Mitarbeiter Sonntag am 8. Juni 2008

Auch in diesem Jahr sind wieder alle Ehren- und Hauptamtlichen herzlich zu „ihrem“ Mitarbeiter Sonntag eingeladen. Begonnen wird am 8. Juni mit einem Gottesdienst. Fortgesetzt wird der Tag mit einer kleinen Bauaktion. Was gebaut werden soll, bleibt (noch) geheim. Für das leibliche Wohl steht im Pfarr-

garten ein Grill samt „Griller“ und leckeren Köstlichkeiten bereit. Die Kosten für Erwachsene betragen 9,00 Euro. Jugendliche und Kinder sind frei.

Die Anmeldung nehmen Hella und Astrid Ahrens unter 04293-1717 und 04208-919640 bis zum 26.05.08 entgegen.



Teilnehmerbeitragshilfe für Jugendfreizeiten

In den Sommerferien veranstalten die Evangelische Jugend Worpswede / Jugendzentrum Scheune und die Evangelische Jugend Grasberg zwei Jugendfreizeiten in die Bretagne. Durch enge Kooperation gelingt es, den Teilnahmebeitrag niedrig zu halten. Für den Beitrag von 300,00 Euro kann man an der ersten 15 Tage dauernden Fahrt und für 290,00 Euro an der zweiten 14 Tage dauernden Fahrt teilnehmen.

Durch den relativ niedrigen Teilnahmebeitrag wollen wir erreichen, dass niemand von einer Teilnahme aus finanziellen Gründen ausgeschlossen wird. Trotzdem können viele Familien den Preis für die Fahrt nicht bezahlen. Aus diesem Grund ist in den Kirchengemeinden Worpswede und Grasberg jeweils ein Konto mit dem Titel „Teilnehmerbeitragshilfe“ eingerichtet worden. Auf diesen Konten werden Spenden gesammelt, die Jugendlichen aus ärmeren Familien eine zusätzliche bezuschusste Teilnahme an einer der Freizeiten ermöglichen.

Wer diese Hilfe unterstützen möchte, kann sich telefonisch mit Diakon Heiko Lucht in Worpswede (04792/96334) oder mit Pastor Bernd Neukirch in Grasberg (04208/1755) in Verbindung setzen oder auf eines der folgenden Konten eine Spende einzahlen:

Für Worpswede:

Kirchenkreisamt Osterholz, Kreissparkasse Osterholz, BLZ 291 523 00, Konto 231 845, Verwendungszweck: „2200 - UK 2 - Teilnehmerbeitragshilfe Worpswede“

Für Grasberg:

Kirchengemeinde Grasberg (Kontoinhaber) Konto 861 401 - BLZ 291 523 00 (Kreissparkasse Osterholz)

Verwendungszweck: 1690 (Kostenstellennummer „Teilnehmerbeitragshilfe“)

An den Jugendfreizeiten können jeweils 45 Jugendliche im Alter von 13 - 17 Jahren teilnehmen und abwechslungsreiche Ferientage erleben. Neben dem Spaßfaktor, der die Fahrt in die Sonne durch die vielfältige Programmgestaltung bietet, ist eine Jugendfreizeit auch ein Lern- und Experimentierfeld für die Jugendlichen. Es werden Erfahrungen in einer großen Gruppe gesammelt, Konflikte müssen ausgetragen und Erfolge können gemeinsam gefeiert werden. Gemeinsames Leben wird gestaltet mit den dazugehörigen Regeln, Rechten und Pflichten. Neue Fähigkeiten können entdeckt werden und den anderen bewusst werden. Jugendfreizeiten bieten diese vielfältigen Möglichkeiten für die teilnehmenden Jugendlichen und wir freuen uns, wenn Sie diesen wertvollen Bereich der Jugendarbeit mit Ihrer Spende unterstützen.

Heiko Lucht und Bernd Neukirch

Falsche Konfirmandenadresse

Bei der Veröffentlichung der Hüttenbuscher Konfirmandenadressen im Kreuz + Quer im April ist und leider ein Fehler bei der Adresse

des Konfirmanden **Rene Schloen** unterlaufen. Die richtige Adresse ist: **Am Bahnhof 17** und nicht Am Schützenhof 3.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	N. N. ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Reinhard Tetzlaff (Posaunenchor) ☎ 04288-92560	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 16.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		